

Christian Heitz (Göttingen)

Orbis in urbe – Die Reliefs der Trajanssäule als Ausdruck römischer Weltsicht

Auf den Reliefs der Trajanssäule werden unzählige Figuren dargestellt, die in unterschiedlichsten Handlungen im Verlaufe der Feldzüge begriffen sind. Insbesondere die Tätigkeitsfelder der auf römischer Seite stehenden Protagonisten sind weit gefächert – von Festungs- und Brückenbau, Ernte etc. bis Kundschaften, Bewachung und Kampf in vorderster Front. Bei genauerer Betrachtung aber wird klar, dass hier wohl nicht „Soldat“ gleich „Soldat“ bzw. „Römer“ gleich „Römer“ ist: Die kaiserliche Bildkunst scheint den unterschiedlichen Protagonisten des sieghaften Reiches ganz dezidiert ihre jeweiligen Aufgaben zu übertragen und so ein differenziertes Bild des römischen Heeres zu entwickeln, das insbesondere von ideologischen Faktoren geprägt ist. Unter Einbeziehung und Sichtbarmachung der unterschiedlichen Rollen innerhalb der Heeresorganisation wird dem romanozentrischen Weltbild – das nach Innen unterscheidet, nach Außen aber vereinheitlicht – und damit der gesamten römischen Reichs- und Gesellschaftsauffassung in höchster ikonographischer Meisterschaft Ausdruck verliehen.